

Gemeinsam fit und umweltbewusst

Turngemeinde Höchst zeigte in ihrer Halle eine sportliche Show – einer der größten Vereine feierte sein Jahresfest

Turnshow einmal ganz anders: Die Kinder der Turngemeinde Höchst 1847 erfreuten mit einem Theater- und Singspiel, schlüpfen in die Rollen von Affen, Fröschen und Fischen. Und appellierten dabei an das Umweltbewusstsein und den Sportgeist des Publikums.

Höchst. Die Zeiten, in denen der Graslöwe ruhig und friedlich über das Reich seiner Tiere herrschte, sind erst einmal vorbei. Denn kaum ist die unsportliche Paula aus der schmutzigen Umwelt der Menschen in sein Herrschaftsgebiet entflohen, da entdecken plötzlich Touristen die idyllische Insel seines Reichs. Und da auch einige seiner tierischen Untertanen nicht gerade sorgsam mit ihrer Umwelt umgehen, droht schon bald die Vernichtung seines Paradieses.

„Affenstark und bärenschlau“ sollte es auf der Bühne abgehen. Doch zum Glück hatte die Turngemeinde drei mutige Darsteller für die Hauptrollen des Löwen, der Paula und des oberflächlichen Turnaffen Taffi gefunden. „Unseren

ersten Auftritt hatten wir bereits beim letzten Landesturnfest in Viernheim“, erklärte Eva (15) selbstbewusst. Anders als die Titelheldin Paula ist Eva allerdings gar nicht unsportlich, sondern turnt Bock und Barren auf Leistung. „Und ich bin sogar für eine Freundin als Taffi eingesprungen“, fügte Jana (11) hinzu, die Tochter der Choreografin Netra Fay. Alleine die Graslöwen-Darstellerin Marie (15) turnt

derzeit nicht ständig. Doch eine Frage beschäftigte alle drei Mädchen: Wird die kleinere Bühne überhaupt ausreichen, um all die Gruppen mit insgesamt 225 Kindern und einigen Erwachsenen ihre Figuren vorturnen zu lassen?

Rund 400 Zuschauer

Schon wenig später sollte sich herausstellen, dass diese Sorge nun wirklich unbegründet war: Die Tie-



Wenn diese fröhliche Affenbande durch den Saal der Turngemeinde tobt, ist kein Halten mehr.

Foto: Malk Reuß

re im Graslöwenland erfreuten im Purzeltunnen und mit Hebelfiguren, balancierten auf dem Balken oder tanzten munter wie die Fische im Wasser mit der tiefblauen Decke über das Parkett. Rund 400 Zuschauer ließen sich zum Singen und Klatschen hinreißen, ehe sie der Darbietung begeisterten Applaus spendeten. „Die Kinderturn-

show entstand in Zusammenarbeit der Deutschen Turnerjugend und der Deutschen Behindertensportjugend. Sie ist eine tolle Abwechslung für unser Jahresfest, bei dem wir sonst immer viele Einzelübungen zeigen“, fand schließlich auch der Erste Vorsitzende der Turngemeinde Höchst, Thomas Bender. Entstanden ist die Show übrigens zum Internationalen Deutschen Turnfest 2009 in Frankfurt.

Auf dem Erfolgsweg

Und die Botschaft? „Mit der Sportlichkeit ist das keine Frage, denn mit 1600 Mitgliedern sind wir einmal aufgestellt und haben uns seit 1950 um 45 Prozent gesteigert“, so Bender. Eine noch größere TG wäre in dieser gemeinschaftlichen und

zugleich familiären Atmosphäre nur schwer vorstellbar. Doch auch in Sachen Umwelt muss der Verein nicht hinter dem Berg halten. „Unsere beiden Hallen sind mit einer Photovoltaik- und einer Solaranlage für Brauchwasser bestückt, außerdem haben wir Energiesparfenster eingebaut“, berichtete Bender stolz.

Derweil stellte sich auch auf der Bühne die Wende ein: Paula, Taffi und der Graslöwe setzten sich durch und leiteten endlich die große Säuberung ihres Paradieses ein. Dann fegte das besenanzendende Ballett akrobatisch über die imaginäre Insel und sagte dem Müll und der Verschmutzung den Kampf an. Ende gut, alles sauber. Blicb nur noch die Frage, warum der Graslöwe eigentlich Graslöwe heißt. „Als König der Tiere ist er in unserem Stück natürlich Vegetarier“, erklärte seine Darstellerin Marie. „Denn er kann ja schlecht seine eigenen Untertanen auffressen.“ Aber auch umweltbewusste Menschen sind bekanntlich dazu angehalten, über den Verzehr von Fleisch einmal genauer nachzudenken.